

# Hubertuskapelle Scharndorf



JL Andreas Zwickelstorfer und BGM Hubert Zwickelstorfer mit den Scharndorfer Jägern.

Lange Zeit war es den Jägern der Scharndorfer Jagdgesellschaft ein Anliegen eine Hubertuskapelle zu errichten. 2013 wurde dann der einstimmige Entschluss gefasst diese schließlich zu errichten. Nach ausführlicher Planung und 11 monatiger Bauzeit, von September 2014 bis Juli 2015, konnte die Kapelle am 26. Juli 2015 im Rahmen einer Einweihungsfeier eröffnet werden.

Die Kapelle, von den Scharndorfer Jägern größtenteils in Eigenregie erbaut, befindet sich auf einer weitläufigen Wiese hinter dem Feuerwehrhaus. Sie liegt im Herzen des Scharndorfer Genossenschaftsjagdgebietes und ist dennoch vom Ortskern gut zu Fuß erreichbar.



Das Herzstück der Kapelle stellt eine besondere Wandmalerei, die allbekannte Hubertusszene, dar. Im Mittelpunkt eines für unser Gebiet typischen Landschaftsbildes steht der Hirsch mit dem strahlenden Kreuz zwischen seinen Geweihstangen, genauso wie es in der Legende um den Heiligen Hubertus erzählt wird.

Nur der Schutzpatron der Jagd selbst ist nicht abgebildet. Auf ihn wurde nicht vergessen, vielmehr sollen die Betrachter der Szene an dessen Stelle treten und durch den Spruch zum Nachdenken angeregt werden:

*„Herr hör niemals auf uns zu belehren, den Schöpfer im Geschöpf zu ehren!“*

Auf der stimmungsvollen Wiese vor der Kapelle soll künftig Strecke gelegt sowie einmal jährlich eine Hubertusmesse abgehalten werden.